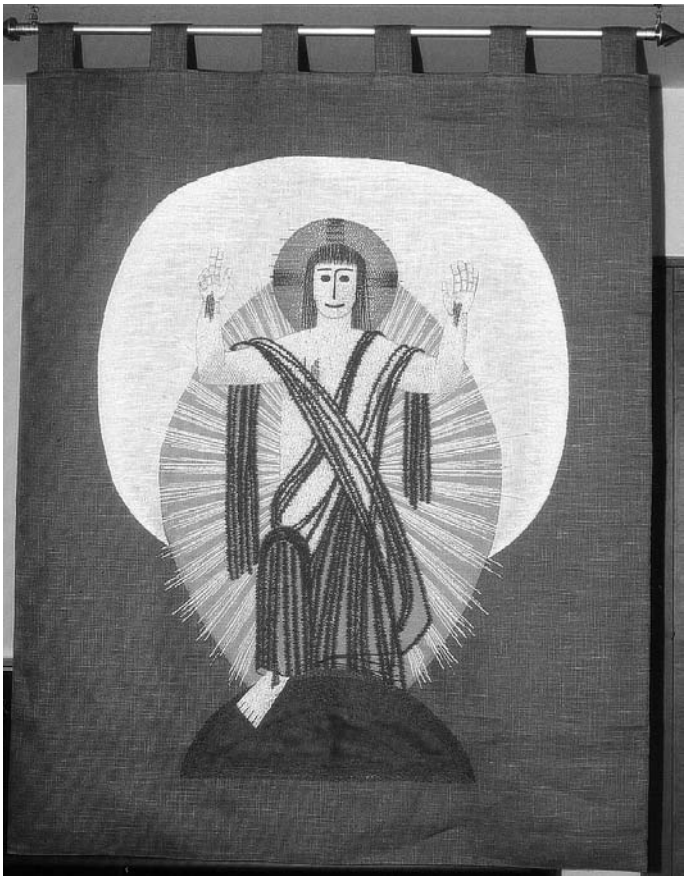
Edda Fendl

Der Auferstehungsteppich im Seniorenzentrum Mitterfels

Zur österlichen Zeit erinnert ein Wandteppich im Speisesaal des Seniorenzentrums Mitterfels an die Auferstehung Christi.



Der Auferstandene steigt aus dem Grabeshügel empor und schwebt mit erhobenen Armen dem Licht des Himmels entgegen, den Leib hell umstrahlt, die Gesichtszüge von verklärtem Ernst, den Blick in unbekannte Fernen gerichtet. Die Wundmale seines Leibes künden von überstandenem Leid und seiner Erlösungstat an uns Menschen, die durch den Segensgestus seiner rechten Hand noch bekräftigt wird.

Der Wandteppich ist aus verschieden farbigen Leinenstoffen flächig komponiert und durch Handstickerei

Entwurf zum Wandteppich

Auswahl der Leinenstoffe für den Wandteppich

figürlich gestaltet. Sein Motiv ist unserem Auge und Empfinden aus der mittelalterlichen Malerei wohl vertraut. Der Entwurf wurde zunächst aus Papieren gelegt und mit Malstiften überzeichnet.

In einem weiteren Schritt wurden die passenden Stoffe ausgewählt. Die langwierigste, aber lohnendste Aufgabe war das Sticken mit der Hand. Dazu wurde die Arbeit in einen Holzrahmen eingespannt.

Welche Künstlerin steht hinter dem Werk? Wir können sie auf den Bildern entdecken: Schwester Mechthild Bernart, eine Zisterzienserin. Sie ist als Lehrerin an Sonderschulen ausgebildet und hat in Pädagogik promoviert. Sie hat die Gesellen- und Meisterprüfung für das Stickerhandwerk abgelegt und durch ein Praktikum bei Schwester Animata Probst in Dillingen ihre Fähigkeiten vertieft. Sie leitet die Stickerei in der Zisterzienserinnenabtei St. Josef in Thyrnau bei Passau.

Diese Klostergemeinschaft wurde 1245 in der Schweiz gegründet, 1876 nach Frankreich ausgesiedelt und fand 1902 im ehemaligen Jagdschloss des Fürstbischofs von Passau in Thyrnau ihre jetzige Bleibe. Das Jagdschloss war 1803 säkularisiert worden; die Schwestern erweiterten es 1910 um einen Wohntrakt und von 1912 bis 1914 um Kirche und Gästezimmer.

Wandteppich in Bearbeitung

In der Abgeschiedenheit dieses Klosters ist unser Wandteppich vom Herbst 2000 bis Frühjahr 2001 geworden und in der Stille der Totenkammer unseres Seniorenzentrums in Mitterfels soll er künftighin den Eintretenden, den Trauernden künden vom Leben nach dem Tod und durch den Tod hindurch.

Literatur:

Handzettel der Zisterzienserinnenabtei St. Josef in Thyrnau
Sr. Mechthild Bernart O. Cist., Die Schwestern der Abtei Rathausen-Thyrnau, 1935

Fotos: *Edda Fendl*

Zisterzienserinnenabtei St. Josef in Thyrnau bei Passau